

und gelassen zwischen den zahlreichen *alienus*-Arbeiterinnen und wird von diesen nicht im geringsten beachtet.

Zwei Stunden nach Beginn des Adoptionsversuches sind plötzlich aufgeregte *alienus*-Arbeiterinnen im Auslauf zu sehen. Das *reginae*-Weibchen ist im Nest nirgends zu finden. In der Königinnenkammer herrscht jedoch dichtes Gewimmel und größte Aufregung. Mit dem Stereomikroskop erkenne ich, daß die große *alienus*-Königin auf dem Rücken liegt, das kleine *reginae*-Weibchen dicht angeschmiegt auf seiner Brust sitzt und sich mit seinen säbelartigen Kiefern an ihrer Kehle krampfhaft festgebissen hat. Der Versuch, das dramatische Geschehen zu fotografieren, mißlingt mir; das Gewimmel ist so dicht, daß das ungleiche Paar immer nur für kurze Augenblicke teilweise oder ganz sichtbar wird, zu kurz, um dem aufgeregten Fotografen den rechtzeitigen Druck auf den Auslöser zu erlauben. Durch das Aufdecken des Nestes und das notwendige Beleuchten artet die Aufregung im Nest in eine heillose Panik aus. Trotzdem kann ich diesen stummen Kampf etwa eine halbe Stunde lang beobachten und einen gerade anwesenden Kollegen Zeuge des Vorganges werden lassen. Auf Abb. 18 ist die Situation nach einer sofort angefertigten Skizze wiedergegeben; die allseitig das Paar umgebenden und bedeckenden Arbeiterinnen sind weggelassen.

Der Kopf der Überfallenen ist weit vorgestreckt, die Beine zittern krampfhaft. Die Angreiferin betastet ihr Opfer mit nur unmerklichen Fühlerbewegungen. Sonst verhalten sich die beiden Rivalinnen völlig bewegungslos. Das ganze Ereignis hat eine frappante Ähnlichkeit mit dem Vorgang, wie nach Kutter (1951) *Epimyrma stumperi* Kutter (permanenter Sozialparasit bei *Leptothorax nigriceps* Mayr) und nach meinen eigenen Beobachtungen *Epimyrma goefwaldi* Menozzi (Parasit bei verschiedenen *Leptothorax*-Arten*) die Wirtskönigin beseitigt, um sich an ihrer Stelle als neue Königin adoptieren zu lassen. Einzelne Arbeiterinnen versuchen nun, die Angreiferin an den Beinen wegzuziehen. Sie ist als Feindin erkannt worden. In der Hoffnung, durch das Abdunkeln des Nestes eine baldige allgemeine Beruhigung zu erreichen und damit die akut gewordene Gefahr für das *reginae*-Weibchen wieder abzuwenden, unterbreche ich die Beobachtungen.

Am nächsten Tag liegen Teile des *reginae*-Weibchens im Auslauf. Die *alienus*-Königin hat sich wieder erholt und zeigt keine sichtbaren Nachwirkungen des überstandenen Überfalles. Im Nest herrscht wieder normaler Betrieb.

Eine Woche später wurde derselben *alienus*-Kolonie das zweite erbeutete befruchtete *reginae*-Weibchen (siehe oben) zugesetzt, was sicher falsch war, denn in dieser Kolonie hatten sich infolge des erlittenen Schocks

*) Eine Publikation hierüber ist in Vorbereitung.